



AfD-Fraktion Kreistag Stade

AfD-Fraktion - Jens Dammann - Marderweg 6 - 21635 Jork

An den  
Landrat des Landkreises Stade

per Email an: Landrat@Landkreis-Stade.de

Am Sande 2  
**21680 Stade**

Jork, den 12.06.2021

## Anfrage zu den Auswirkungen der Impffolgen im Landkreis Stade

**Sehr geehrter Herr Roesberg,**

Die EMA publizierte in ihrer Statistik (für Europa) folgende Daten:

1. Bis zum 17.04.2021 wurden **bei 330.218 Personen in Europa Nebenwirkungen nach einer Covid-19-Impfung gemeldet** (+15.724 Fälle seit letztem Protokoll am 12.04.2021).
2. bis zum 17.04.2021 wurden **7.763 Todesfälle** registriert.

Laut PEI gab es in den Jahren von 2001-2020 (19 Jahre) **206 Todesfälle bei Impfungen**. Im ersten Quartal 2021 waren es **401**; Extrapoliert auf das Jahr 2021 **ca. 1628 Todesfälle**.

Diese Zahlen und die Vorhersagen der Experten (Toxikologen, Virologen, Wissenschaftler, etc.) in den freien Medien zu den Folgewirkungen sind erschreckend. Viele der o.g. Folgewirkungen wurden von den Experten bezüglich der nicht vollständig getesteten Impfstoffe (Notzulassung) vorausgesagt, aber leider nicht angehört.

Laut Aussagen von Experten und Pathologen darf man nicht in eine Pandemie hineinimpfen.  
(Quelle: CORONA-AUSSCHUSS.de).

**Hieraus ergeben sich Fragen zu den einschlägigen Erfahrungen im Landkreis Stade (LK):**

Werden die verschiedenen Impfreaktionen der vier Impfsereen innerhalb der ersten vier Wochen nach der Impfung aufgezeichnet und bewertet?

1. Die Todesfälle von BioNTech/Pfizer liegen etwas unter 1%; mit Astra Zenica bei ca. 4%.

Welche Beobachtungen als Folge der Massenimpfungen sind innerhalb von 30 Tagen nach der Impfung im Landkreis bekannt? Falls ja, wie viele gab in den folgenden Kategorien?

- a. Anzahl der Todesfälle?  
Falls ja:

Wurden die Opfer zur Aufklärung der Todesursache obduziert?

- b. Wie ist die Anzahl der notwendigen Klinikaufenthalte aufgrund der Nebenwirkungen nach der 1. oder 2. Impfung?

Wird bei der Aufnahme in ein Krankenhaus der Impfstatus des Patienten bzgl. Covid19 generell abgefragt und dokumentiert?

- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja: Wird das verimpfte Produkt sowie die Impfdaten abgefragt und archiviert?

- c. Wie viele Nebenwirkungen (ohne Klinikaufenthalt) wurden von den Geimpften nach der 1. oder 2. Injektion zurückgemeldet?

3. Wer haftet für die Folgeschäden/Folgekosten der Betroffenen bei einem formal nicht korrekt durchgeführten Aufklärungsgespräch des Arztes vor der Impfung?

- a. Werden die Freiwilligen im Gespräch vom Arzt auf mögliche weitere Folgen zur Impfung aufgeklärt?  
(Hier z.B. u.a. mögliche Weigerung von Krankenkassen zur Kostenübernahme bei Impfschäden oder Verweigerung von Ansprüchen aus Lebensversicherungsverträgen etc.)

4. Wie viele geimpfte Patienten hatten einen positiven PCR-Test (in Prozent)?

5. Wie viele ungeimpfte Patienten hatten einen positiven PCR-Test (in Prozent)?

6. Wird bei Ausstellung eines Totenscheines eine vorab durchgeführte Impfung abgefragt (z.B. im Zeitraum 4 Wochen nach einer Impfung)?

7. Werden die Impfungen trotz der nun bekannten hohen Risiken der Notzulassung für die Menschen im LK weiter fortgesetzt, obwohl erfahrungsgemäß in den Monaten (Mai bis September) keine Corona-Viren feststellbar sind (Quelle: Sentinel-Tests)?

Mit freundlichen Grüßen

Jens Dammann

*AfD-Fraktion*